



RUB

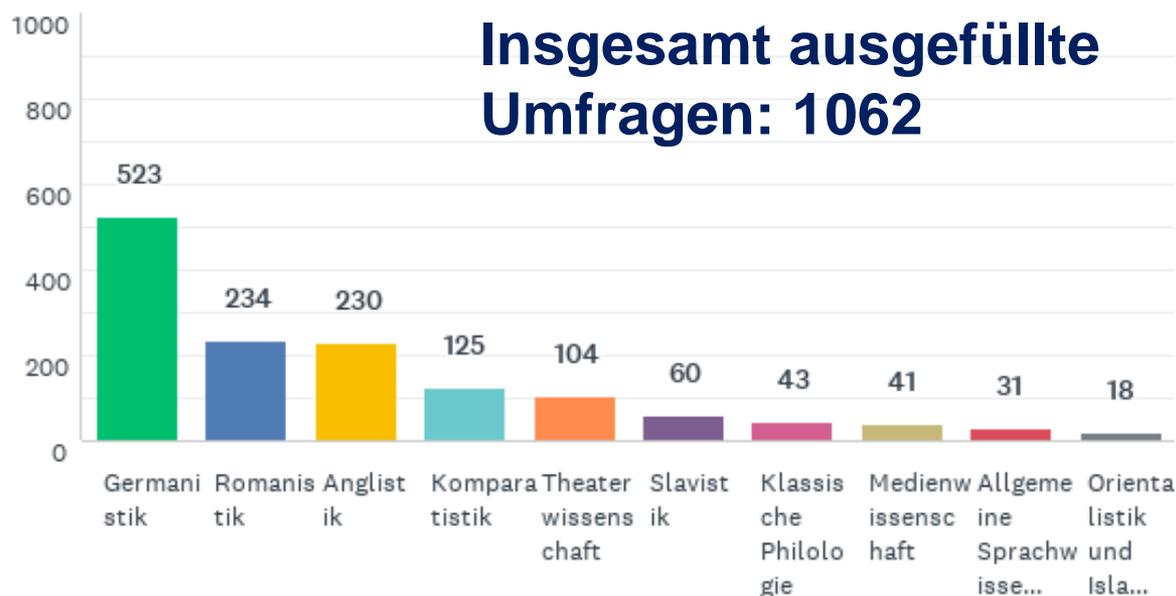
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Auswertung der Umfrage zum präsenzlosen Semester für Studierende der Fakultät für Philologie

Durchführung: PhiloLotsen-Team der Fakultät für Philologie

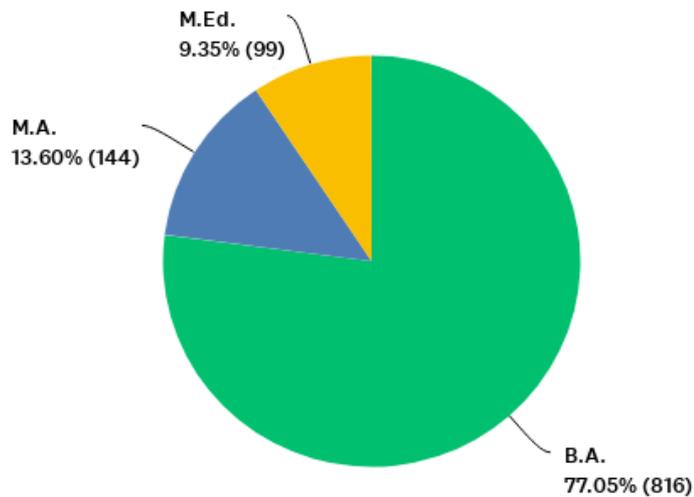
Beteiligung nach Fächern

F1 Welches Fach/welche Fächer studieren Sie an der Fakultät für Philologie?
(Mehrfachnennung möglich)

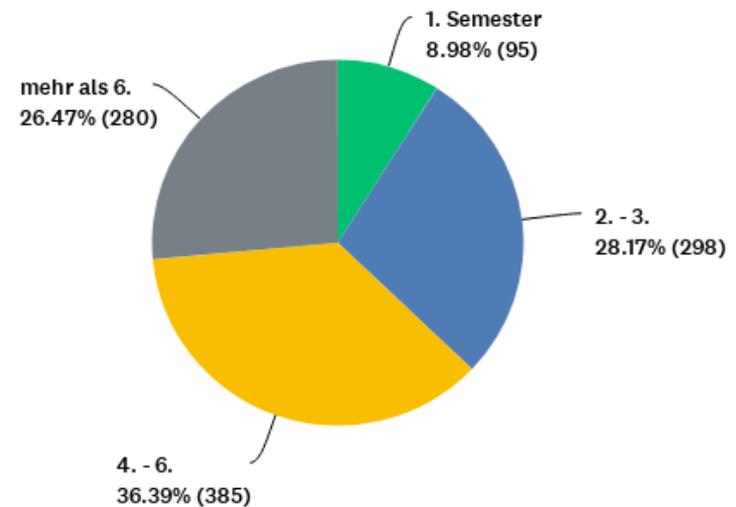


Studiengang und Semesterzahl

F2 Welchen akademischen Grad erwerben Sie derzeit?

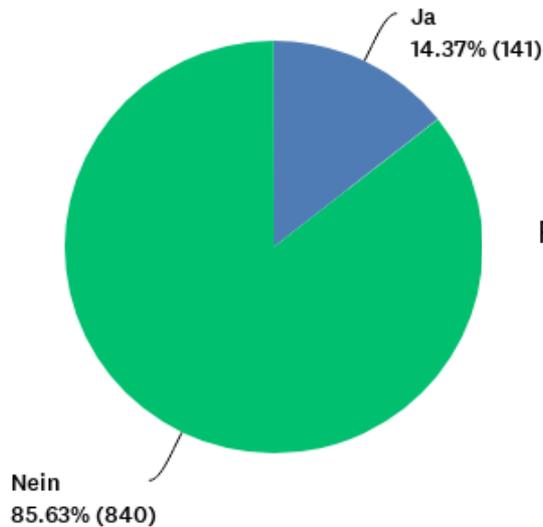


F3 In welchem Hochschulsemester befinden Sie sich?



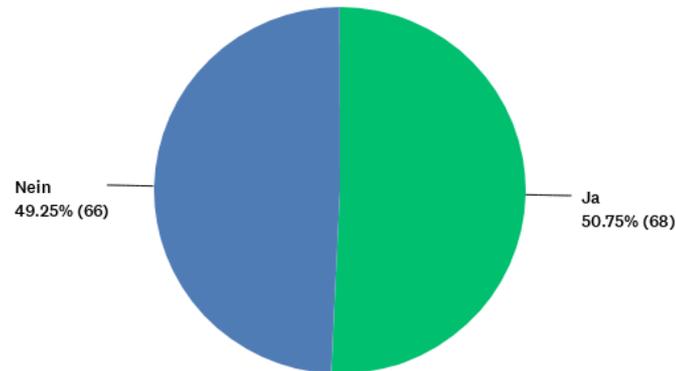
Studentische Hilfskräfte

F4 Arbeiten Sie als studentische Hilfskraft?



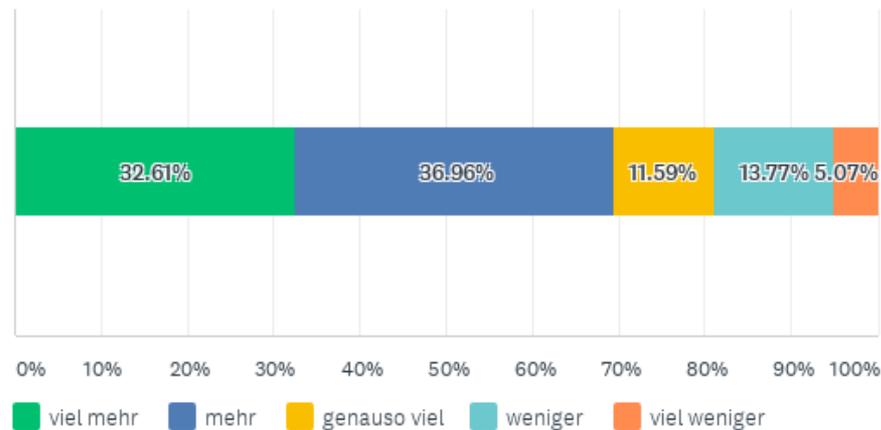
Fast die Hälfte der studentischen Hilfskräfte (68 von 134) sind durch die präsenzlose Lehre in ihrer Tätigkeit eingeschränkt (r.)

F6 Sind Sie durch die präsenzlose Lehre in Ihrer Tätigkeit als Hilfskraft eingeschränkt?



Studentische Hilfskräfte: Arbeitsaufwand

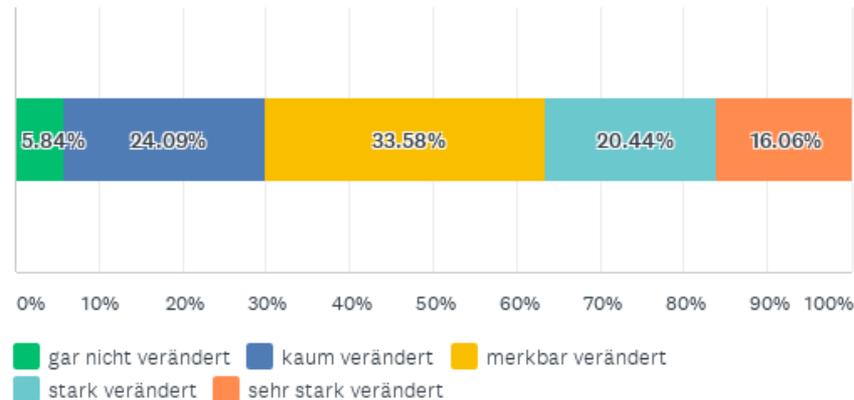
F7 Wie schätzen Sie den Arbeitsaufwand im präsenzlosen Semester im Vergleich zu Ihrer sonstigen Tätigkeit ein?



Für mehr als **zwei Drittel** der studentischen Hilfskräfte hat sich das Arbeitspensum erhöht.

Studentische Hilfskräfte: Veränderung der Tätigkeit

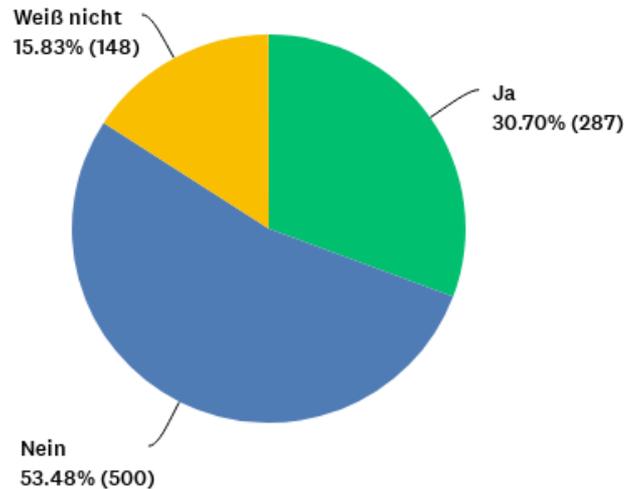
F8 Wie sehr hat sich Ihr Tätigkeitsbereich als studentische Hilfskraft durch das präsenzlose Semester verändert?



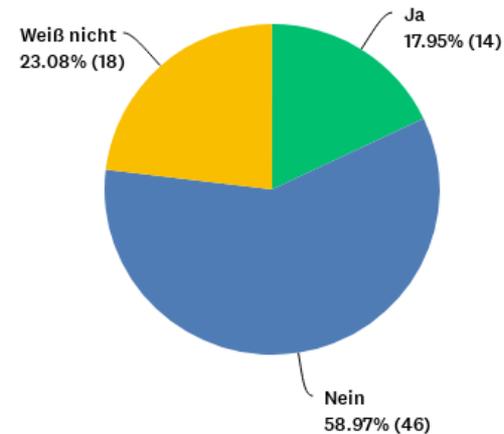
Der Tätigkeitsbereich von mehr als **zwei Dritteln** der studentischen Hilfskräfte hat sich wenigstens merkbar verändert.

Finanzielle Schwierigkeiten

F9 Stecken Sie in finanziellen Schwierigkeiten oder fürchten Sie, in finanzielle Schwierigkeiten zu geraten?



Knapp **ein Drittel** der Studierenden (l.) hat finanzielle Probleme oder könnte Probleme bekommen, bei den Erstsemester (r.) sind es **unter 20%**.

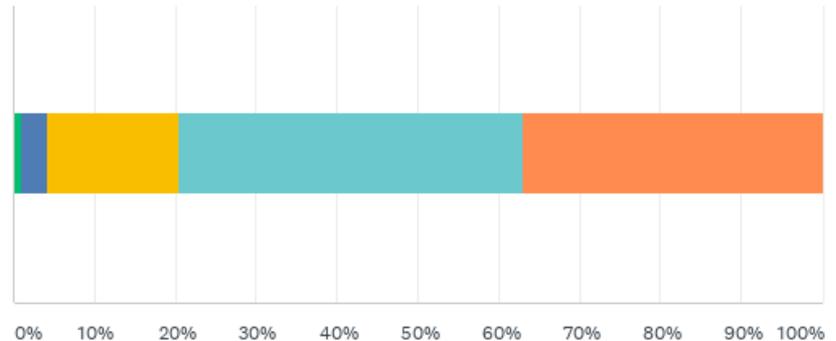


Workload

F10 Der Aufwand, den ich für meine Lehrveranstaltungen betreibe, erscheint mir im Verhältnis zu vergleichbaren Präsenzveranstaltungen...

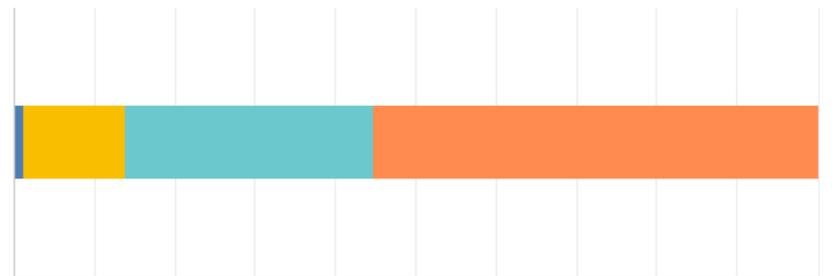
80% der Studierenden erschien es ein höherer oder viel höherer Workload im Verhältnis vergleichbaren Präsenzveranstaltungen (o.).

55% der **M.Ed.-Studierenden** erschien der Arbeitsaufwand viel höher (u.), alle Studierenden 38 % (o.).



0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

viel geringer geringer etwa gleich höher viel höher

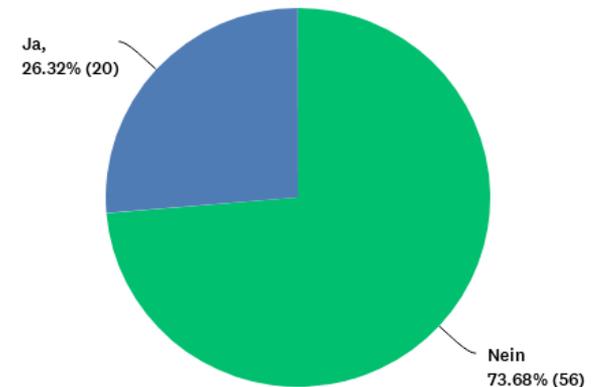
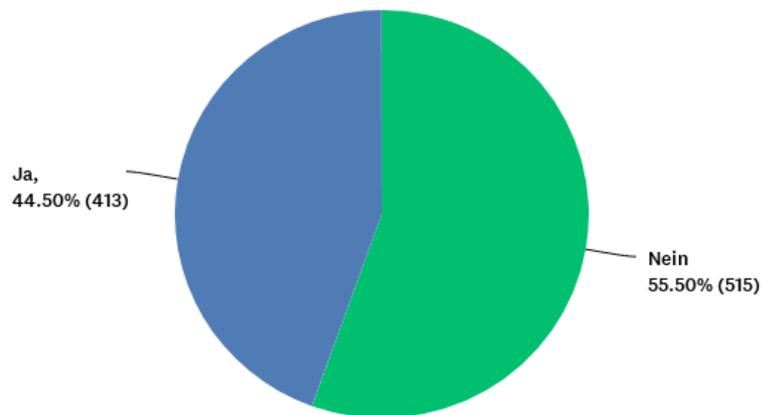


0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

viel geringer geringer etwa gleich höher viel höher

Studienverlauf

F11 Hat das präsenzlose Semester Ihren Studienverlauf beeinflusst? (Falls ja, inwiefern?)



Der Studienverlauf wurde bei mehr als 40% der Studierenden beeinflusst (l.), bei Erstsemestern war das erwartungsgemäß **deutlich seltener** der Fall (r.).

Studienverlauf – Erläuterung der Beeinflussung

Positiv: 9,8% der "Ja"-Antworten (tot. 40)

Häufigste Erläuterungen:

- Doppelbelegungen möglich
- Flexibler
- Effizienter
- Keine Fahrzeiten

Negativ: 87,5% der "Ja"-Antworten (tot. 356)

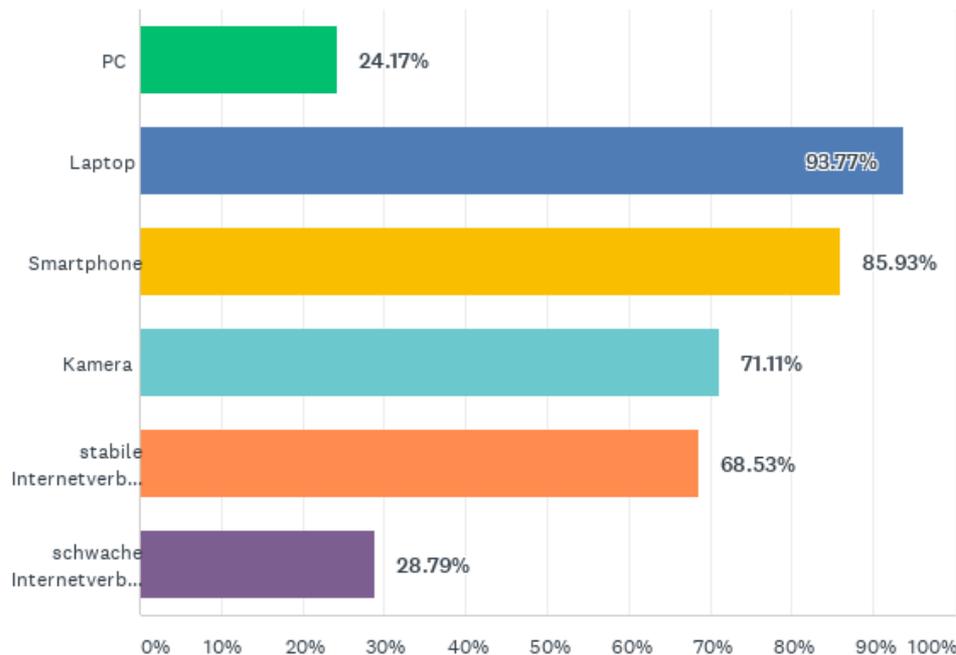
Häufigste Erläuterungen:

- Auslandsaufenthalte, Praktika, Praxissemester, mündliche Prüfungen verschoben
- mehr Arbeitsaufwand
- Materialbeschaffung
- Mangelhafte Kommunikation

Die große Mehrheit derjenigen, deren Studienverlauf durch die präsenzlose Lehre beeinflusst wird, rechnet mit einer Verzögerung ihres Abschlusses.

Technische Geräte und Internetverbindung

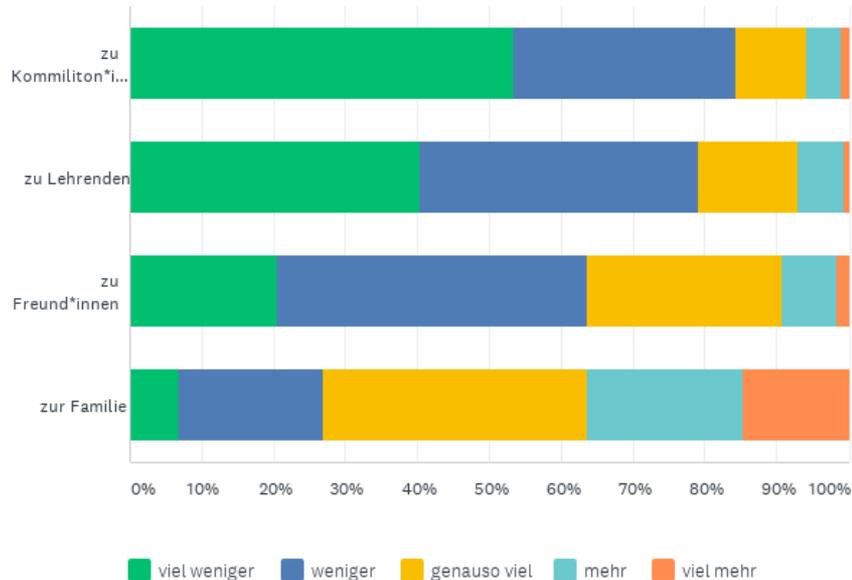
F12 Für die Lehre stehen mir zur Verfügung... (Mehrfachnennung möglich)



Fast alle Studierenden verfügen über die für die präsenslose Lehre unbedingt nötigen technischen Geräte und über eine Internetverbindung, die aber von **mehr als 25%** als schwach eingeschätzt wird.

Soziale Kontakte

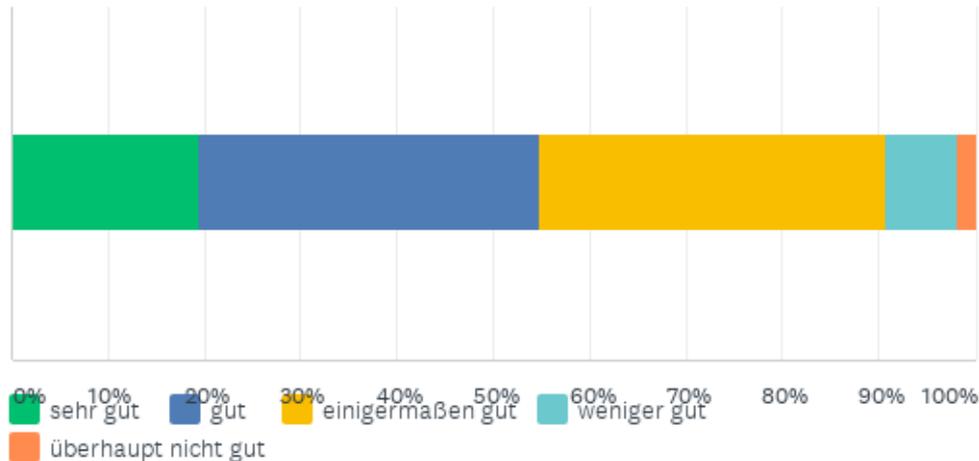
F13 Haben Sie im Vergleich zum vorangegangenen Semester mehr oder weniger Kontakt zu folgenden Personen? Gemeint sind Kontakte jeglicher Art (persönlich, telefonisch, schriftlich, digital).



Der Kontakt zu Personen im universitären Kontext sowie zu Freund*innen hat **deutlich abgenommen**, während der Kontakt zur Familie **eher gleich geblieben** ist.

Umgang mit Technik

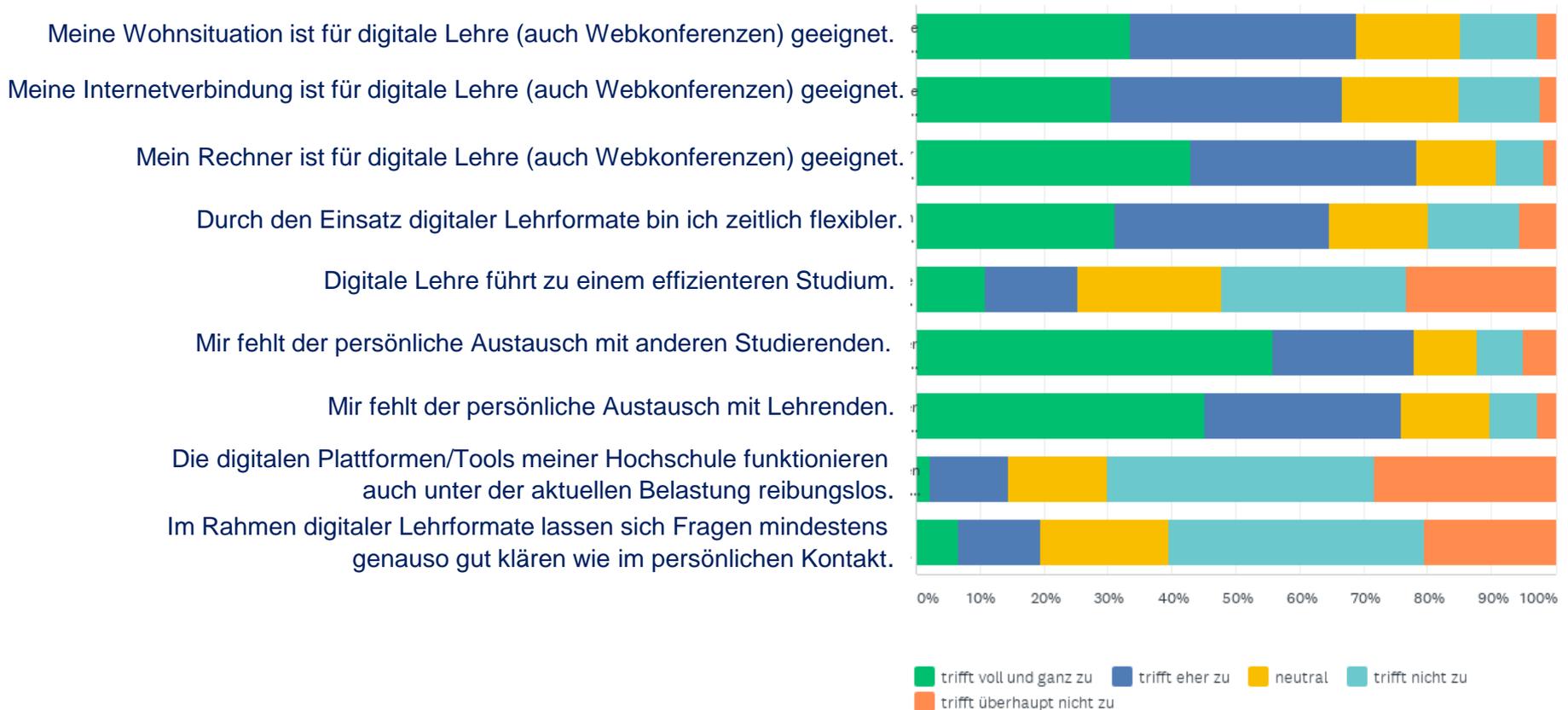
F14 Wie sind Sie (bislang) mit der technischen Anwendung der in Ihren Lehrveranstaltungen angebotenen Tools zurechtgekommen?



Über 90% der Studierenden kommen einigermaßen gut, gut oder sehr gut mit der technischen Anwendung der Tools in den Lehrveranstaltungen zurecht.

Erfahrungen mit Digitaler Lehre (1)

F15 Wenn Sie an Ihre bisherigen Erfahrungen mit digitaler Lehre denken: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

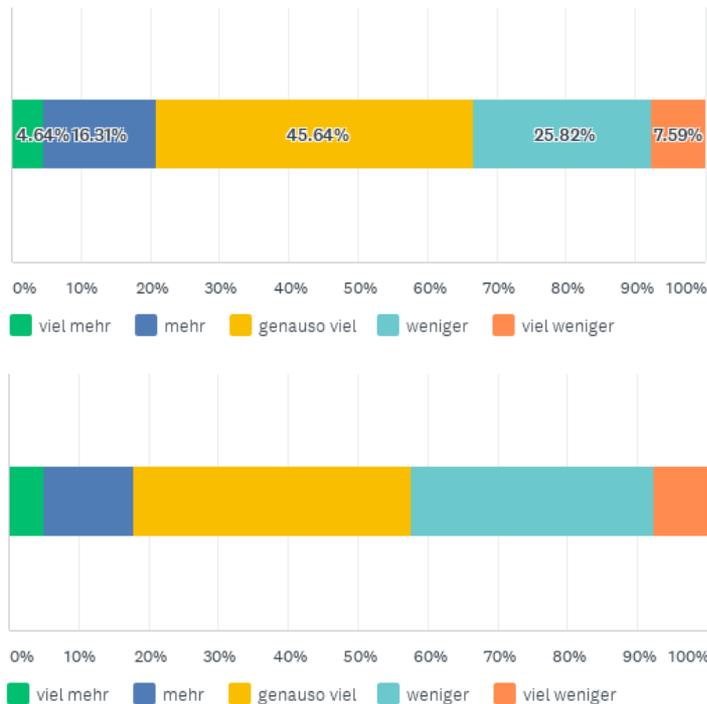


Erfahrungen mit Digitaler Lehre (2)

- **etwa 70%** der Studierenden verfügen über eine geeignete Wohnsituation und Internetverbindung für die digitale Lehre
- **fast 80%** der Studierenden besitzen einen für die digitale Lehre geeigneten Rechner
- etwa **zwei Drittel** der Studierenden sind durch den Einsatz digitaler Lehrformate flexibler, aber nur **ein Viertel** denkt, dass digitale Lehre zu einem effizienteren Studium führt
- knapp **drei Viertel** der Studierenden vermissen die persönliche Interaktion mit Kommilitonen und Lehrenden (darunter fehlt diese jeweils etwa **50% sehr**)
- **über 70%** der Studierenden geben an, dass die digitalen Tools/Plattformen der Online-Lehre nicht oder gar nicht reibungslos funktionieren
- **60%** der Studierenden sind der Meinung, dass sich Fragen im Rahmen der digitalen Lehre nicht so gut klären lassen wie in der Präsenz

Anzahl besuchter Lehrveranstaltungen

F16 Haben Sie im Sommersemester 2020 mehr, weniger oder genauso viele Lehrveranstaltungen besucht, wie Sie ursprünglich geplant hatten?

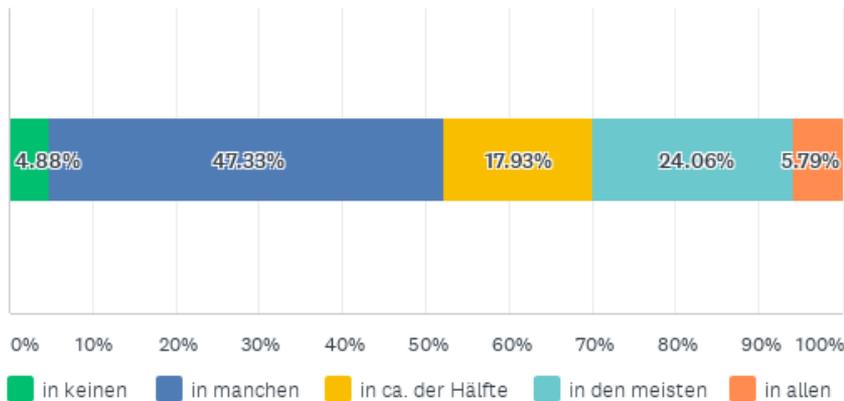


Die **Mehrheit** der Studierenden hat genauso viele Veranstaltungen wie geplant besucht, ansonsten überwiegt eine niedrigere gegenüber einer höheren Belegung (o.).

Bei M.A.-Studierende hat die Mehrheit weniger Veranstaltungen besucht (u.).

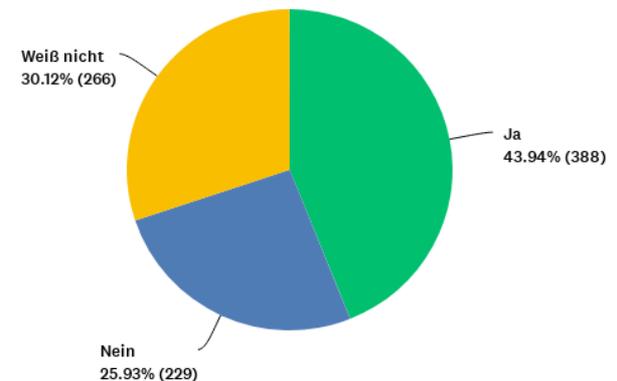
Kollaboratives Arbeiten

F17 In wie vielen Online-Lehrveranstaltungen wurden Interaktionsmöglichkeiten zwischen Studierenden angeboten?



Fast alle Studierenden besuchen min. eine Lehrveranstaltung, in der sie kollaborativ arbeiten, wobei **nur ein knappes Drittel** in vielen oder allen Veranstaltungen mit Kommilitonen interagierten.

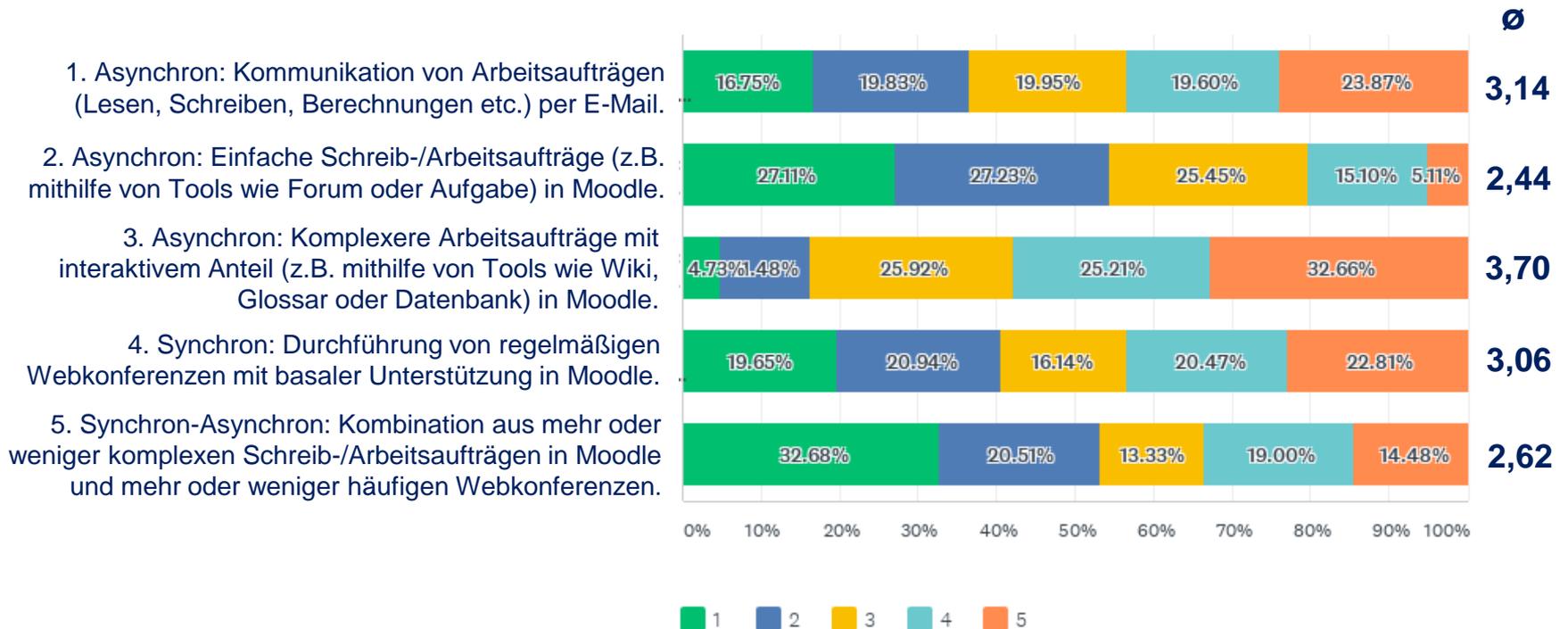
F18 Wünschen Sie sich mehr Interaktionsmöglichkeiten?



Fast die Hälfte der Studierenden wünscht sich mehr Interaktionsmöglichkeiten, **fast ein Drittel** weiß es nicht.

Lernszenarien – alle Studierende (1)

F19 Welches Lernszenario sagt Ihnen am meisten zu? (Bilden Sie bitte eine Reihenfolge von 1 (sagt mir am meisten zu) bis 5 (sagt mir überhaupt nicht zu))



Lernszenarien – alle Studierende (2)

- Am meisten Zustimmung gibt es mit jeweils **knapp über 50%** bei asynchronen, einfachen Schreibaufträgen in Moodle (2) sowie bei einer Kombination aus synchroner und asynchroner Lehre (5) .
- Darauf folgen Szenarien 1 (asynchrone Schreibaufträge per Mail) und 4 (synchrone Webkonferenzen), welche jeweils etwa **40% Zustimmung und 40% Ablehnung** erfahren.
- Lernszenario 3 (asynchrone komplexere Arbeitsaufträge in Moodle) sagt den Studierenden **am wenigsten** zu (60% Ablehnung, 15% Zustimmung).
- Möglicherweise wirkt bei Lernszenario 3 dort die Formulierung „komplexer“ abschreckend

Lernszenarien – Vergleich

Lernszenario	Allgemein			Erstsemester			M.A. und M.Ed.		
	Ø	% 1	% 5	Ø	% 1	% 5	Ø	% 1	% 5
(1) Asynchron: E-Mails	3,14	16,75	23,87	3,56	15,38	38,46	3,14	17,89	22,11
(2) Asynchron: Moodle einfach	2,44	27,11	5,11	2,1	19,61	1,96	2,65	19,58	7,94
(3) Asynchron: Moodle komplexer	3,7	4,73	32,66	3,67	7,69	34,62	3,57	7,37	28,42
(4) Synchron: Webkonferenzen	3,06	19,65	22,81	2,75	25	11,54	3,17	14,87	28,21
(5) Synchron-asynchron	2,62	32,68	14,48	2,42	32,69	11,54	2,41	41,75	11,86

Lernszenarien – Vergleich (2)

- Szenario 1 (Asynchron eMail) ist bei Erstsemesterstudierenden überdurchschnittlich unbeliebt.
- Szenario 4 (Synchron) ist bei Erstsemesterstudierenden überdurchschnittlich beliebt.
- Szenario 5: Synchron-Asynchron ist bei Master-Studierenden überdurchschnittlich beliebt (auf Platz 1 bei der Durchschnittsberechnung und bei über 40% der Studierenden auf Platz 1 gewählt).

Verbesserung der Digitalen Lehre (1)

F20 Was könnte in den Lehrveranstaltungen besser werden, wenn das nächste Semester wieder ein präsenzloses Semester sein sollte? (Mehrfachnennung möglich)

Antwortoptionen	Beantwortungen	
mehr Interaktion zwischen den Studierenden	47,98%	415
bessere Kommunikation über die Voraussetzungen zum Erwerb eines Leistungsnachweises	50,64%	438
mehr individuelle Beratung	45,09%	390
zusätzliche Hilfestellungen bei der Bearbeitung von Schreib-/Arbeitsaufträgen	59,77%	517
Bereitstellung von mehr und besseren Materialien (Scans, Videos, etc.)	55,61%	481
stärkere Berücksichtigung von technischen Vorerfahrungen	47,28%	409
Anderes	17,22%	149

Verbesserung der Digitalen Lehre (2)

Freie Antworten

Zoom: 33 Nennungen

- mehr Zoom (16x)
- bessere Organisation (3x)
- keine Meetings/andere Plattform (3x)
- bessere Kommunikation über Anmelde Daten (2x)
- keine Kamerapflicht (1x)
- keine Anwesenheitspflicht (1x)
- Sonstiges (6x)

Moodle: 28 Nennungen

- bessere Organisation (10x)
- verbesserte Zugriffsmöglichkeiten (9x)
- weniger Moodle (4x)
- mehr Feedbackmöglichkeiten, Transparenz, Fortschrittsbalken (1x)

Verbesserung der Digitalen Lehre (3)

Freie Antworten

Workload/Arbeitsaufwand: 36 Nennungen

- weniger Workload (24x)
- besser strukturieren/evaluieren (2x)

Gruppenarbeit: 19 Nennungen

- weniger Gruppenarbeit (13x)
- Bessere Kommunikation (4x)
- Kleinere Gruppen/keine Gruppen (jew. 1x)

Material: 15 Nennungen

- zu viele Materialien (10x)
- zu unorganisiert/mehr Transparenz (5x)

Sonstiges: 18 Nennungen

- Kommunikation verbessern (10x)
- Erreichbarkeit verbessern (4x)
- Umstände stärker berücksichtigen (4x)

Freie Antworten zur Verbesserung der Digitalen Lehre (3)

"Zoom sollte auch Studierenden für die Durchführung von Gruppenarbeiten, usw. zur Verfügung stehen."

"Kein Ausgleich der Nicht-Anwesenheit durch komplexe Aufgaben."

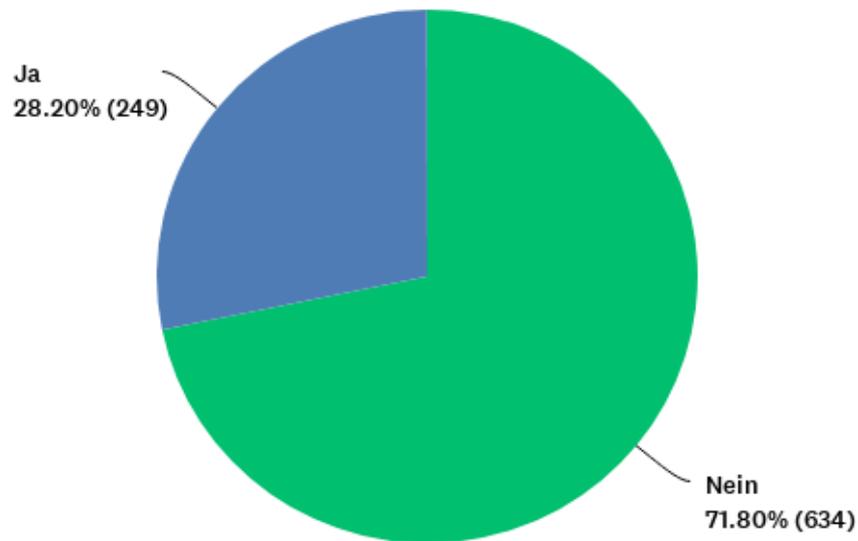
"Die Dozenten könnten, falls möglich, am Ende von Webkonferenzen eine feste Zeit von ca. 15 Minuten einplanen, in denen sie noch in der z.B. Zoom-Konferenz verbleiben und offene Fragen (organisatorisch, inhaltlich, zu Klausur/Hausarbeit/etc.) beantworten. Damit würde man sich viele Mails und ein abruptes Ende sparen und hätte ein festes Zeitfenster für solche Dinge."

"Lehrende sollten mehr berücksichtigen, dass ein Onlinesemester deutlich mehr Arbeitsaufwand ist. Sowohl aus eigener Erfahrung als auch aus Rückmeldungen von Kommilitonen/-innen habe ich feststellen müssen, dass häufig mehr Aufgaben gestellt werden, als in einem regulären Semester geschafft worden wären."

"Reduzierung der Quantität der nachweisrelevanten Aufgaben für qualitativ anspruchsvollere; ggf. auch Implementierung von gelegentlichen (multiple choice) Tests in Moodle."

Nutzung unserer Angebote

F22 Haben Sie ein Schulungsangebot der PhiloLotsen (wie beispielsweise das Video "Zoom für Studierende" bei YouTube) angenommen?



Zusammenfassung: Vor- und Nachteile des präsenzlosen Semesters (1)

Als größter Vorteil stellt sich für die Studierenden die **Flexibilität** heraus: **71%** der Befragten geben als Vorteil an, dass das präsenzlose Semester ihnen ermöglicht, parallele Kurse zu wählen, Arbeit und Privatleben zu strukturieren (insbesondere Eltern), auf Zeitverlust durch ein Pendeln zu verzichten oder ihren Alltag zu strukturieren. Gleichzeitig schreiben **37%** der Befragten in ihren Beiträgen, dass der **Workload** im Vergleich zu den vorherigen Semestern **höher** sei. Insbesondere wöchentliche Abgaben und Fristen, ein Fokus auf (oftmals zu großen) Schreibaufträgen und der Unterschätzung des Workloads seitens der Kursleiter seien Gründe dafür. Weiterhin kritisch sehen die Befragten, dass die Lernräume der Universität weiterhin geschlossen sind, die Kommunikation mit den Lehrenden nicht den Erwartungen entspricht und Literaturrecherche insbesondere durch die Schließung der Bibliotheken erschwert ist.

Das **körperliche und mentale Wohlbefinden** der Befragten wird in einem weiten Spektrum von Antworten berücksichtigt: Während einige Studierende von einem erhöhten Lernerfolg, einer guten Work-Life-Balance, mehr Freizeit und gesteigerter (insbesondere psychischer) Gesundheit berichten, erleben andere das Semester als stressig, vereinsamend, sowohl physisch als auch psychisch belastend bis hin zu einem Verstärker für ihre gesundheitlichen Dispositionen (Depressionen, Rückenschmerzen, etc.).

Zusammenfassung: Vor- und Nachteile des präsenzlosen Semesters (2)

Die Befragten wünschen sich insbesondere für die Lehre eine Öffnung der Lernräume und der Bibliotheken bzw. eine umfangreichere Möglichkeit der Literaturbeschaffung, eine **bessere Abstimmung zwischen der Vermittlung des Lernstoffes, den eingesetzten Medien und den zur Verfügung stehenden Materialien sowie eine Alternative zu rein text-basierten Veranstaltungen. Eine Mischung aus freiwilliger Präsenz und Online-Elementen, aber auch die Möglichkeit einer Absolvierung von reinen Präsenz- bzw. Onlinekursen wird von den Befragten als Angebot für das kommende Semester gewünscht.**

Auch wenn viele Studierende das Semester als **Chance** betrachten, **strukturiertes und effektiver arbeiten zu können**, wirkt der **erhöhte Workload** in den Online-Seminaren, Universität und die **psychische und physische Belastung** dem entgegen, dass noch mehr der Studierenden diese Vorteile wahrnehmen. **Ein Blick in die Zukunft zeigt wiederum deutlich, dass die Online-Lehre in Form einer Alternative zur Präsenzlehre weiterhin erwünscht ist.**

Beispiele: Vor- und Nachteile des präsenzlosen Semesters (1)

"Eine Kombination aus Online-Lehre und Aufgaben wäre eine gute Alternative, Arbeitsaufträge alleine wirken sich demotivierend aus und erwecken den Anschein, dass der Lehrkörper es sich sehr einfach macht."

"[...] Vorteile: Man kann schlecht organisierte Kurse schneller erkennen und abbrechen. Nachteile: Das komplette Unifeeling geht verloren durch die Distanz."

"Da das meiste asynchron stattfand, konnte ich mir meine Zeit viel besser einteilen. [...] Ein Nachteil bestand darin, dass die Dozenten den Arbeitsaufwand für Studenten nicht immer richtig einschätzen konnten, sodass teilweise ein zu hoher Arbeitsaufwand entstand. Allerdings war dies durch entsprechendes Feedback der Studenten, welches einige Dozenten auch einforderten, anpassbar. [...]"

Beispiele: Vor- und Nachteile des präsenzlosen Semesters (2)

"Vorteile: Keine Anfahrtszeit. Man kann während Veranstaltungen rauchen.

Nachteile: Schlechtere Konzentration in Onlinekonferenzen. Zu viel Zeit vor dem Bildschirm. Weniger Routine und deutlich weniger Motivation. Weniger Kontakt mit anderen Studierenden." Extreme Abhängigkeit von funktionierender Technik und Internetanbietern.

"Ich habe das Gefühl, dass ich viel mehr arbeite, aber deutlich weniger lerne, weil der einzige Input die hochgeladenen Texte (und manchmal Präsentationen) sind."

"[...] Allerdings [wäre] es schön, mehr Rückmeldung von den Dozierenden zu bekommen bezüglich der individuellen Leistung, da ich von einigen Dozierenden bisher keinerlei Rückmeldung zu der Richtigkeit meiner Arbeiten bekommen habe, was für mich persönlich sehr schlecht ist, da die Aufgaben aufeinander aufbauen und ich im schlechtesten Fall in allen weiteren Aufgabe die gleichen Fehler mache."